

Felix Salten an Arthur Schnitzler, 28. 4. 1899

Hietzing, 28. April 99

Lieber Freund, leider war ich in den letzten Tagen wieder durch vielerlei ernste  
Angelegenheiten so gehetzt, dass ich nicht zu Ihnen konnte. Auch meine Berliner  
Reise, die ich ja gerne gemacht hätte, musste unterbleiben, weil die Geschichte  
mit Otti noch immer zu keinem Abschluß gekommen ist. Sie leidet entsetz-  
lich unter der großen wie unter den vielen kleinen Gemeinheiten, welche ihr  
angethan werden. Hirschfeld ist, wie Sie wissen werden, in Hietzing und wohnt  
gleich neben mir. Sonst sehe ich Niemanden. Bitte, vielleicht schreiben Sie mir,  
wie es Ihnen geht, und wie Ihre *Prémiaire* ausgefallen ist, wann Sie wiederkom-  
men, und wann wir uns sehen.

Sehr herzlich Ihr treuer

Felix Salten

© CUL, Schnitzler, B 89, A 2.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 698 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »112«

<sup>9</sup> *Prémiaire*] Schnitzler weilte in Berlin, um bei den Proben für die Premiere von *Der grüne Kakadu – Paracel-  
sus – Die Gefährtin. Drei Einakter* am 29. 4. 1899 am *Deutschen Theater* teilzunehmen.

Erwähnte Entitäten

Personen: Georg Hirschfeld, Otilie Salten

Werke: *Der grüne Kakadu – Paracelsus – Die Gefährtin. Drei Einakter*

Orte: Berlin, Wien, XIII., Hietzing

Institutionen: Deutsches Theater Berlin